

## Artikel 2

---

### **Dr. Marek Ney-Krwawicz, Der Polnische Untergrundstaat und die Heimatarmee**

Der Polnische Staat im Untergrund, der auf den von den Deutschen während des 2. Weltkrieges okkupierten polnischen Gebieten tätig war, stellte eine in diesem Ausmaß bislang nicht anzutreffende Erscheinung in der Geschichte des europäischen Untergrundes dar. Im Jahre 1939 wurde das Territorium der 2. Republik Polens von den Deutschen und der UdSSR (wobei die UdSSR über 50% des Territoriums Polens besetzte) okkupiert. Nach dem Ausbruch des deutsch-sowjetischen Krieges im Jahre 1941 befand sich die Gesamtheit der polnischen Gebiete unter deutscher Besatzung, die darauf ausgerichtet war, die polnische Nation biologisch zu vernichten.

Warschau- die von den Deutschen besetzte Hauptstadt Polens, blieb weiterhin für die Polen ein Zentrum des politischen Lebens im Untergrund. Hier wurde im September 1939 der „Dienst für den Sieg Polens“, eine konspirative militärisch-politische Einheit geschaffen, die den Anfang für den später ausgebauten Staat im Untergrund bildete. Der sich seit Herbst 1939 schrittweise entwickelnde Polnische Staat im Untergrund, funktionierte in den Jahren 1943 – 1944 in seiner höchstentwickelten Form. Die oberste Gewalt übte in diesem Staat der Regierungsbeauftragte der Republik Polen für das Land aus, der 1944 der Vizepremier der Regierung der Republik Polen war (die in der Emigration wirkte). Die Funktion des Regierungsbeauftragten übten nacheinander aus: Cyryl Ratajski "Wartski", Jan Piekalkiewicz „Julianski“, Jan Stanislaw Jankowski "Sobol" und Stefan Korbonski "Zielinski".

Das konspirative Parlament setzte sich aus einer Auswahl der wichtigsten politischen Parteien und Gruppierungen zusammen (Komitee der Politischen Verständigung – Politische Vertretung des Landes) und trat in den Jahren 1944 – 1945 unter der Bezeichnung „Rat der Nationalen Einheit“ auf. Im Parlament des Untergrundes waren die wichtigsten politischen Parteien vertreten: die Volkspartei, die Polnische Sozialistische Partei, die Nationale Partei sowie auch kleinere politische Gruppierungen. Außerhalb des parlamentarischen Systems blieb die Polnische Arbeiterpartei, welche die verfassungsmäßige Regierung der Republik Polens nicht anerkannte und vollständig von der UdSSR abhängig war (und ihre Interessen vertrat).

Im Jahre 1944 wirkte beim Regierungsbeauftragten der Ministerrat des Landes. Der Regierungsbeauftragte leitete die Arbeiten der ihm unterstehenden Vertretung der Regierung der Republik Polen für das Land, die sich aus 18 Abteilungen zusammensetzte. Diese Abteilungen entsprachen den Ministerien der Regierung der Republik Polen in der Emigration. Die Handlungen der Regierungsvertretung umfaßten, soweit dieses unter den Bedingungen der Besatzung und des Terrors seitens des Feindes möglich war, alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Vor allem war das der konspirative Unterricht auf allen Ebenen, von den Grundschulen, über die Oberschulen bis zu den Hochschulen (Es fand u.a. auch eine konspirative Ausbildung an Universitäten im Untergrund in Warschau, Krakau, Vilnius, und Lwow statt). Sehr wichtig war auch die propagandistische Einwirkung auf die Gesellschaft über die konspirative Presse. Insgesamt erschienen während der gesamten Dauer des Krieges ca. 1500 Titel. Außerdem wurde im Untergrund ein Verwaltungsapparat aufgebaut, der für den Fall der Wiederherstellung eines unabhängigen Staates fähig sein sollte, seine Arbeit aufzunehmen.

Unter dem Gesichtspunkt des Kampfes gegen die Besatzer war für den polnischen Staat im Untergrund seine militärische Macht, die Heimatarmee (AK), der wichtigste Bereich. Sie stellte einen integralen Bestandteil der Streitkräfte der Republik Polens dar und unterstand einem in der Emigration tätigen Oberbefehlshaber. Die Kommandeure des „Dienstes für den Sieg Polens - des Bundes für den bewaffneten Kampf der Heimatarmee" waren nacheinander: General Michał Tokarzewski-Karaszewicz „Torwid", General Kazimierz Sosnkowski „Godziemba", General Stefan Rowecki „Grot", General Tadeusz Komorowski „Bor", General Leopold Okulicki „Niedziadek". Die höchste Befehlsgewalt hatte die Hauptkommandantur, die sich aus 7 Stabseinheiten und Büros sowie aus spezialisierten Führungszellen zusammensetzte. Das Gebiet der 2. Republik Polens war in Bereiche und Kreise eingeteilt, an deren Spitze Kommandanturen standen, die in kleinerem Umfang ein Abbild der Hauptkommandantur darstellten. Die wichtigste Aufgabe der Heimatarmee war es, in der letzten Phase des Krieges einen allgemeinen Aufstand (der mit den Operationen der Alliierten abgestimmt war) vorzubereiten und durchzuführen, um die polnischen Gebiete von den Besatzern zu befreien. Im Verlaufe des Krieges konzentrierte man sich vor allem auf die Selbstverteidigung (Befreiung von Inhaftierten, Schutz vor Befriedungen), aber auch darauf, Anschläge auf den Terrorapparat des Besatzers durchzuführen (Beseitigung von Gestapo- und SS- Funktionären).

Diese Handlungen führte eine spezielle Kampfgruppe unter dem Namen „Leitung Diversion" (Oberst August Emil Fiedorf) durch. Außerdem wurden Partisaneneinheiten formiert, welche die Soldaten für durchzuführende Aktionen beim Aufstand vorbereiten sollten.

Im Ergebnis der Zusammenführung der konspirativen militärischen Organisationen in der Heimatarmee wurde sie zu einer allgemeinen nationalen Armee, die im Jahre 1944 über 350.000 Soldaten zählte. Von Bedeutung für die Alliierten war der Nachrichtendienst der AK, der wesentliche Teile Europas umfaßte. Man entschlüsselte unter anderem die Produktionsstandorte der Raketenwaffe V1 und kam in den Besitz von Teilen der V2, die man darauf nach London brachte. Man bediente sich auch der psychologischen Kriegsführung- in der Aktion „N" wurde die Existenz einer innerdeutschen Opposition simuliert. Es wurden eine Million Flugblätter in der Aktion „N" herausgegeben. Im Jahre 1944 ging die Heimatarmee zur Operation „Burza" (Sturm) über, als ein Angriff gegen die sich zurückziehenden Deutschen. Selbstständig befreite sie eine Reihe von Ortschaften. Mangels Unterstützung von Außen scheiterte der am 1. August 1944 begonnene Warschauer Aufstand nach 63 Tagen des Kampfes. Aufgrund der fortschreitenden sowjetischen Offensive wurde die Heimatarmee am 19. Januar 1945 aufgelöst. Im Juli 1945 erfolgte auch die Auflösung der zivilen Strukturen des Polnischen Staates im Untergrund. Die Soldaten der Heimatarmee oblagen Repressalien seitens der Kommunisten, die seit 1944 in Polen die Herrschaft ausübten und durch den russischen Geheimdienst NKWD.

**Zusammenstellung der Sabotage- und Diversionsaktionen des Bundes für den Bewaffneten Kampf der Heimatarmee (ZWZ-AK) in der Zeit von Januar 1941 bis 30. Juni 1944**

Quelle: Bohdan Kwiatkowski, *Sabotaz i Dywersja (Sabotage und Diversion)*, Bellona, London 1949, Heft 1, S.21

	<b>Art der Sabotage-/ Diversionsaktionen</b>	<b>Anzahl</b>
1	Beschädigungen von Lokomotiven	6 930
2	Verzögerung der Instandsetzung von Lokomotiven	803
3	Entgleiste Transporte	732
4	Brandstiftungen von Transporten	443
5	Beschädigungen von Eisenbahnwaggons	19 058
6	Gesprenge Eisenbahnbrücken	38
7	Unterbrechungen des elektrischen Netzes im Knotenpunkt Warschau	638
8	Beschädigte oder zerstörte Militärfahrzeuge	4 326
9	Beschädigte Flugzeuge	28
10	Zerstörter Benzin-Tankwagen	1 167
	Außerdem Vernichtung von Benzin in Tonnen	4 674
11	Verschluß von Erdölquellen	5
12	Verbrannte Holzwolle (Waggons)	150
13	Abgebrannte Militärlager verschiedener Art	130
14	Zeitweise Stilllegung der Produktion in Betrieben	7
15	Fehlerhafte Herstellung von Teilen für Flugzeugmotore	4 710
16	Fehlerhafte Herstellung von Geschützrohren	203
17	Fehlerhafte Herstellung von Artilleriemunition	92 000
18	Fehlerhafte Herstellung von Funkstationen für Flugzeuge	107
19	Fehlerhafte Herstellung von Teilen der elektrotechnischen Industrie (Kondensatoren)	70 000
20	Fehlerhafte Herstellung von Werkzeugmaschinen	1 700
21	Beschädigung wichtiger Maschinen in den Fabriken	2 872
22	Durchführung sonstiger Sabotageakte	25 145
23	Durchführung von Anschlägen auf Deutsche	5 733

M. Ney-Krwawicz, PAN – Warszawa

Die Veröffentlichung dieses Artikels wurde durch  
die Großzügigkeit der Stiftung de Brzezie Lanckoronski ermöglicht